

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **06.12.2018** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1, 31303 Burgdorf

18.WP/A-WALV/020

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 19:22 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:21 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:38 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Plaß, Barthold bis Ende öffentlicher Teil

stellv. Vorsitzender

Kaever, Volkhard, Dr.

Mitglied/Mitglieder

Apel, Robert
Dralle, Karl-Heinz
Frick, Anne
Meyer, Andreas
Morich, Hans-Dieter

stellv. Mitglied/Mitglieder

Nijenhof, Rüdiger als Vertretung für Herrn Kirstein

Beratende/s Mitglied/er

Arand, René
Berwing, Andreas
Meyer, Karl-Heinz

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Herbst, Rainer
Krause, Julia
Scholz, André

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 01.11.2018

3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. Lärmaktionsplan Hauptverkehrsstraßen 2018, Entwurf Oktober 2018
 Bezugsvorlage
 M 2018 0655, Lärmaktionsplan Hauptverkehrsstraßen 2018, Lärmkarten und
 Vorgehensweise
 Vorlage: M 2018 0655/1
 - 3.2. Nahverkehrsplan der Region Hannover NVP - Sachstände NVP 2015, 2. und 3.
 Fortschreibung - Sachstand neuer NVP 2020
 Vorlage: M 2018 0736
 - 3.3. Sachstandsbericht Umsetzung der Alpha-Variante
 Vorlage: M 2018 0737
 - 3.4. Mitteilung - Entsiegelung des Gehweges im Bereich Uetzer Straße / Osttangente
 Vorlage: M 2018 0770
 - 3.5. Verkehrszählung Mönkeburgstraße
 Vorlage: M 2018 0734
 - 3.6. Verkehrszählung Vor den Höfen in Hülptingsen
 Vorlage: M 2018 0768
 - 3.6.1. Verkehrszählung Vor den Höfen in Hülptingsen - Schreiben des Schulelternrates
 Vorlage: M 2018 0768/1
4. Bebauungsplan Nr. 0-90 "Heidenelke"- Bebauungskonzepte
 Vorlage: BV 2018 0677
 - 4.1. Bebauungsplan Nr. 0-90 "Heidenelke"- Bebauungskonzepte - Bezug: Vorlage BV
 2018 0677
 Vorlage: BV 2018 0677/1
5. Widmung von Straßen
 Vorlage: BV 2018 0725
6. Neuerstellung des qualifizierten Mietspiegels 2019 für Burgdorf
 Vorlage: BV 2018 0740
7. Antrag des Ortsrats Schillerslage auf Stellung einer zusätzlichen Leuchte im Be-
 reich der Querung zur Auffahrt auf die B443 /Schillerslager Landstraße
 Vorlage: A 2018 0679
 - 7.1. Mitteilung zum Antrag des Ortsrats Schillerslage auf Stellung einer zusätzlichen
 Leuchte im Bereich der Querung zur Auffahrt auf die B443 /Schillerslager Land-
 straße
 Vorlage: A 2018 0679/1
8. Beteiligung an Klage für Nachtflugverbot am Flughafen Langenhagen; Antrag des
 Herrn Michael Fleischmann (Die Linke) vom 08.10.2018
 Vorlage: A 2018 0721
9. Zugangsberechtigung für die Kapelle in Schillerslage - Antrag von Herrn Cord
 Reißer vom 23.10.2018
 Vorlage: A 2018 0739

10. Antrag der SPD Ortsratsfraktion Otze auf Verbreiterung des Parkstreifens auf der gegenüberliegenden Seite der Straße Heeg vor der Grundschule in Otze
Vorlage: A 2018 0726
11. Einrichtung einer saisonalen Fußgängerzone - Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.11.2018
Vorlage: A 2018 0779
12. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 12.1. Sofortmaßnahmen zum Schutz von Menschen, die zu Fuß gehen und mit dem Rad fahren, Anfrage Bündnis 90/Die Grünen vom 28.11.2018
Vorlage: F 2018 0782
13. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Plaß**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Lentz lässt sich entschuldigen.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 01.11.2018

Beschluss:

Das Protokoll zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr vom **01.11.2018** wird mit 8 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Herbst teilt mit, dass für den Haushalt 2020 eine VE für den 3. Bauabschnitt Gewerbegebiet bei den Produkten 53810 und 54100 eingestellt ist. Diese Mittel müssen jedoch schon für 2020 tatsächlich bereitgestellt werden, da die Liegenschaftsabteilung auch in dem Jahr mit dem Verkauf beginnen möchte. Die VE entfällt somit und es werden Mittel für 2020 eingestellt.

**3.1. Lärmaktionsplan Hauptverkehrsstraßen 2018, Entwurf Oktober 2018
Bezugsvorlage
M 2018 0655, Lärmaktionsplan Hauptverkehrsstraßen 2018, Lärmkarten und Vorgehensweise
Vorlage: M 2018 0655/1**

Es werden keine ergänzenden Fragen zu dieser Mitteilungsvorlage gestellt.

**3.2. Nahverkehrsplan der Region Hannover NVP - Sachstände NVP 2015, 2. und 3. Fortschreibung - Sachstand neuer NVP 2020
Vorlage: M 2018 0736**

Es werden keine ergänzenden Fragen zu dieser Mitteilungsvorlage gestellt.

**3.3. Sachstandsbericht Umsetzung der Alpha-Variante
Vorlage: M 2018 0737**

Herr Apel berichtet von einem Zeitungsbericht aus Lüneburg. Er erkundigt sich, was die Folge daraus ist.

Antwort über Protokoll:

Herr Brinkmann erstellt zu diesem Sachverhalt derzeit eine Mitteilungsvorlage.

**3.4. Mitteilung - Entsiegelung des Gehweges im Bereich Uetzer Straße / Osttangente
Vorlage: M 2018 0770**

Herr Dr. Kaefer befürwortet die Maßnahme in der Uetzer Straße. Er weist darauf hin, dass derzeit mehrere Tiefbaumaßnahmen in der Uetzer Straße durchgeführt werden und fragt, wie lange diese noch andauern. **Herr Herbst** antwortet, dass dort Leitungsträger Maßnahmen durchführen.

Antwort über Protokoll:

Laut der straßenverkehrsbehördlichen Anordnung sind die Bauarbeiten noch bis zum 31.01.2019 geplant, abhängig von der Witterung.

3.5. Verkehrszählung Mönkeburgstraße
Vorlage: M 2018 0734

Es werden keine ergänzenden Fragen zu dieser Mitteilungsvorlage gestellt.

3.6. Verkehrszählung Vor den Höfen in Hülptingsen
Vorlage: M 2018 0768

Die Tagesordnungspunkte 3.6 und 3.6.1 werden gemeinsam behandelt.

Herr Apel berichtet aus der letzten Sitzung des Schulausschusses, wo auch das Schreiben des Schulelternrates vorgelesen wurde. Es besteht der Wunsch, dass kurzfristig Maßnahmen in Form von Schildern und einer Messanlage getroffen werden. Seitens der Eltern aus Hülptingsen wurde eine juristische Bewertung der Sachlage eingeholt. Diese Stellungnahme ist als **Anlage 1** dem Protokoll beigefügt. Das Ergebnis weicht von der Sichtweise der Region ab. Die Region bezieht sich demnach auf veraltete Vorschriften. Es kommt auch nicht mehr auf die Anzahl der Querungen an, sondern auf die Regelmäßigkeit. Und auch ein Unfallschwerpunkt muss nicht zwingend mehr gegeben sein. Ebenso ist die Aufstellung einer Lichtsignalanlage (LSA) in Tempo 30-Zonen durchaus machbar. **Herr Apel** schlägt vor, Mittel für Schilder und eine Messanlage einzustellen, damit diese kurzfristig aufgestellt werden können. Weiterhin bittet er die Verwaltung, die vorgelegte Stellungnahme prüfen zu lassen und dementsprechend weitere Mittel für eine LSA einzustellen.

Herr Baxmann teilt mit, dass das Schreiben an die Region zur Stellungnahme weitergeleitet werden kann. Allerdings muss auch ein Ansprechpartner genannt werden, an den sich die Region ggf. wenden kann.

Herr Nijenhof gibt zu bedenken, dass es immer verschiedene Sichtweisen gibt. Das erschwert die Angelegenheit. Ein Verwaltungsakt, mit dem über den Sachverhalt entschieden wird, findet er hilfreich. Dann hätte man eine konkrete Grundlage zur Diskussion. Allerdings findet er die Idee, zunächst vorsorglich Mittel einzustellen, gut. Aber er weist darauf hin, dass durch die Mitteleinstellung nicht der Anschein geweckt werden soll, dass die Maßnahme auch tatsächlich umgesetzt wird.

Herr Herbst erklärt, dass bis zum Beschluss des Haushaltes nicht abschließend über die Angelegenheit beraten werden kann. Es besteht aber die Möglichkeit, Mittel in Höhe der Kosten für einen Fußgängerüberweg (FGÜ) einzustellen.

Herr Arand stellt fest, dass die Sicherheit der Kinder parteiübergreifend an oberster Stelle steht. Er möchte jedoch nicht, dass für die Umsetzung der Maßnahme die Tempo 30-Zone aufgehoben werden muss.

Herr A. Meyer berichtet, dass das Thema bereits seit längerer Zeit im Ausschuss beraten wird. Er erkundigt sich nach dem Sachstand zum Schullot-

sendienst.

Herr Dr. Kaever teilt mit, dass die Eltern keine Verantwortung für den Schullotsendienst übernehmen möchten.

Herr Nijenhof ergänzt, dass die Eltern den Lotsendienst nicht als zielführend sehen, was er sehr schade findet.

Herr Apel fasst zusammen, dass mindestens 60.000 € in den Haushalt 2019 eingestellt werden sollen, damit unabhängig davon, ob eine LSA oder ein FGÜ umgesetzt wird, Mittel zur Verfügung stehen. Weiterhin sollen kurzfristig Verkehrsschilder „Achtung Kinder“ sowie eine Messanlage aufgestellt werden. Nach erfolgter Prüfung durch die Region soll dann das weitere Vorgehen beschlossen werden.

Herr Herbst ergänzt, dass über die Aufstellung der Schilder die Straßenverkehrsbehörde befinden muss. Die Tiefbauabteilung wird einen entsprechenden Antrag bei der Verkehrsbehörde stellen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr fassen **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

In der Straße „Vor den Höfen“ sollen an der Bushaltestelle Hülptingsen Mitte zwei Verkehrsschilder „Achtung Kinder“ aufgestellt werden. Des weiteren soll eine Messanlage installiert werden.

In den Haushalt 2019 sollen Mittel in Höhe von insgesamt 65.000 € eingestellt werden, damit weitere Maßnahmen, je nach Ergebnis der Prüfung, umgesetzt werden können.

**3.6.1. Verkehrszählung Vor den Höfen in Hülptingsen - Schreiben des Schulelternrates
Vorlage: M 2018 0768/1**

Siehe TOP 3.6

**4. Bebauungsplan Nr. 0-90 "Heidenelke"- Bebauungskonzepte
Vorlage: BV 2018 0677**

Herr Scholz teilt mit, dass die Konzepte im Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau ausführlich vorgestellt wurden. In diesem Ausschuss hat sich keine Mehrheit für ein Konzept durchgesetzt.

Herr Plaß teilt mit, dass die Beschlussalternative 2.1 mit 64 Wohnungen von seiner Fraktion befürwortet wird.

Herr Arand gibt zu bedenken, dass das Angebot 1 mit 64 Wohnungen zwar die meisten Wohnungen schafft, aber stellt in Frage, ob dies die alleinige Zielführung sein sollte. Daher bevorzugt seine Fraktion die Beschlussalternative 2.2.

Herr Nijenhof findet das Angebot 1 mit der Riegelbildung nicht schön. Parkplätze werden in einer Tiefgarage erstellt. Diese werden sicherlich nicht kostenlos zur Verfügung gestellt. Bewohner von B-Schein-Wohnungen können sich solche Parkplätze jedoch voraussichtlich nicht leisten. Er sieht das Angebot 2 inzwischen als Kompromisslösung.

Herr Plaß schlägt vor, über die Beschlussalternative 2.1 (Angebot 1 mit 64 Wohnungen) abzustimmen.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr stimmen mit 4 Ja- und 4 Nein-Stimmen gegen das Angebot 1 der Fa. LENZ Häuser GmbH (64 Wohnungen).

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr stimmen mit 4 Ja- und 4 Nein-Stimmen gegen das Angebot 2 der Fa. RESTAURA Wohnen GmbH (40 Wohnungen).

Herr Baxmann bittet darum, dass innerhalb der Fraktionen eine Lösung gefunden wird, damit Wohnungen gebaut werden können und das Projekt nicht gefährdet wird.

**4.1. Bebauungsplan Nr. 0-90 "Heidenelke"- Bebauungskonzepte - Bezug:
Vorlage BV 2018 0677
Vorlage: BV 2018 0677/1**

Siehe TOP 4

**5. Widmung von Straßen
Vorlage: BV 2018 0725**

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr fassen **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die in der Anlage zur Vorlage BV 2018 0725 aufgeführten Straßen und Wege werden gemäß § 6 des Nieders. Straßengesetzes (NStrG) als Gemeindestraßen für den öffentlichen Straßenverkehr gewidmet.

**6. Neuerstellung des qualifizierten Mietspiegels 2019 für Burgdorf
Vorlage: BV 2018 0740**

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Ver-

kehr fassen **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf erkennt den neuen Mietspiegel Burgdorf 2019 als qualifizierten Mietspiegel gemäß § 558d BGB an und setzt diesen somit per 01. Januar 2019 in Kraft.

**7. Antrag des Ortsrats Schillerslage auf Stellung einer zusätzlichen Leuchte im Bereich der Querung zur Auffahrt auf die B443 /Schillerslager Landstraße
Vorlage: A 2018 0679**

Da die neue Leuchte noch nicht installiert ist, bittet **Herr Plaß** darum, den TOP entsprechend zu vertagen.

Frau Krause informiert, dass die Leuchte bereits bestellt ist und wahrscheinlich im Januar 2019 montiert wird.

Der Aufbau der neuen Leuchte wird zunächst abgewartet und der Antrag wird entsprechend bis dahin vertagt, damit sich die Ausschussmitglieder ein Bild von der neuen Situation machen können.

**7.1. Mitteilung zum Antrag des Ortsrats Schillerslage auf Stellung einer zusätzlichen Leuchte im Bereich der Querung zur Auffahrt auf die B443 /Schillerslager Landstraße
Vorlage: A 2018 0679/1**

Siehe TOP 7

**8. Beteiligung an Klage für Nachtflugverbot am Flughafen Langenhagen; Antrag des Herrn Michael Fleischmann (Die Linke) vom 08.10.2018
Vorlage: A 2018 0721**

Herr Fleischmann erläutert seinen Antrag und stellt fest, dass der Gesundheitsschutz auf dem Klageweg durchgesetzt werden muss. Eine solche Klage hat mehr Aussicht auf Erfolg, wenn sich auch Kommunen daran beteiligen. Daher schlägt er vor, dass sich die Stadt Burgdorf mit 5.000 € daran beteiligt.

Herr Morich ist der Meinung, dass dieser Prozess wenige Chancen auf Erfolg hat.

Herr Nijenhof findet eine Beteiligung der Stadt an dieser Klage bedenklich. Er findet eine Nachtflugpause sinnvoller als ein gänzlich Verbot. Es steht fest, dass die Anzahl der Nachtflüge gestiegen ist, aber der Flughafen Lan-

genhagen hat auch ein wirtschaftliches Interesse an den Nachtflügen.

Herr Fleischmann erläutert, dass die Zahl der Nachtflüge von 2013 bis heute stark gestiegen ist. Allerdings ist die Gesamtzahl aller Flüge insgesamt nicht gestiegen. Somit besteht sehr wohl die Möglichkeit, Nachtflüge auf den Tag zu verlegen. Isernhagen, Langenhagen und Burgwedel haben die Resolution schon beschlossen.

Frau Frick ist dagegen, Mittel für die Klagebeteiligung einzustellen. Es handelt sich um eine Bürgerinitiative, da sollte die Kommune sich nicht beteiligen.

Beschluss:

Die Beteiligung an der Klage für ein Nachtflugverbot am Flughafen Langenhagen wird seitens der Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr einstimmig abgelehnt.

9. Zugangsberechtigung für die Kapelle in Schillerslage - Antrag von Herrn Cord Reißer vom 23.10.2018 Vorlage: A 2018 0739

Herr Reißer (Ortsbürgermeister Schillerslage) stellt seinen Antrag vor und berichtet, dass ein neues Schließsystem in die Kapellen eingebaut wurde. Er wurde über den Austausch informiert und wurde gebeten, seinen alten Schlüssel abzugeben. Inzwischen hat er einen teilweisen Zugang erhalten, damit er für die Verstorbenen läuten kann. Dieser Schlüssel ermöglicht aber keinen Zugang in die Kapelle, sondern nur in den Nebenraum.

Herr Dralle befürwortet ebenfalls, dass eine Person im jeweiligen Ort einen Schlüssel erhalten sollte.

Herr Arand hat keine Einwände gegen eine Schlüsselvergabe, allerdings muss die Stadt vor jeder Nutzung informiert werden.

Herr Nijenhof stellt fest, dass durch das neue System festgehalten wird, wer wann die Kapelle aufschließt. Sollten Unstimmigkeiten festgestellt werden, kann man so nachvollziehen, wer der Verantwortliche ist. Dies bejaht **Frau Krause**, allerdings dürfen diese Daten aus Datenschutzgründen nicht herausgegeben werden. **Herr Nijenhof** schlägt vor, dass man sich von dem jeweiligen Schlüsselempfänger eine entsprechende Datenfreigabe geben lässt.

Herr Baxmann hält es für wichtig, das klar sein muss, wer in der Verantwortung steht. Für ehrenamtliche Tätigkeiten muss nicht zwingend ein ständiger Zugang für städtische Gebäude gegeben sein.

Frau Krause weist darauf hin, dass auch Blumenhändler ihre jeweiligen Schlüssel abgeben mussten. Diese benötigen den Zugang regelmäßig, um den Blumenschmuck aufzubauen. Lediglich ein Bestatter hat einen Schlüssel erhalten, da dieser die überwiegenden Bestattungen in Burgdorf durchführt.

Herr Herbst schlägt vor, dass die betroffenen Ortsvorsteher und Ortsbürgermeister zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen werden, um eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Dieser Vorschlag findet bei allen Ausschussmitgliedern Zustimmung.

Herr Reißer findet den Vorschlag ebenfalls gut, bittet aber darum, dass dieser Termin zeitnah stattfindet.

10. Antrag der SPD Ortsratsfraktion Otze auf Verbreiterung des Parkstreifens auf der gegenüberliegenden Seite der Straße Heeg vor der Grundschule in Otze
Vorlage: A 2018 0726

Herr Dralle stellt seinen Antrag vor und weist auf die Parkplatznot rund um die Schule hin. Am Freitag, den 07.12.2018, findet eine Ortsbesichtigung zu dem Thema statt.

Herr Herbst berichtet, dass die Bäume außerhalb des Landschaftsschutzgebietes entfernt werden können. Was dort genau möglich ist, soll bei dem Ortstermin besprochen werden.

Herr A. Meyer teilt mit, dass die Realgemeinde Otze einen 1 m breiten Streifen zur Verfügung stellt und diesen auch bereits freigeräumt hat.

Herr Plaß schlägt vor, dass die Details, wie im Ortstermin noch zu besprechen, umgesetzt werden sollen. Diesem Vorschlag schließen sich die Ausschussmitglieder an.

11. Einrichtung einer saisonalen Fußgängerzone - Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.11.2018
Vorlage: A 2018 0779

Frau Frick stellt den Antrag vor und berichtet, dass die Belebung der Marktstraße Ziel sein soll. Die Fußgängerzone soll in den Sommermonaten in dem Bereich eingerichtet werden, in dem auch Gastronomie vorhanden ist. Dadurch soll in Höhe der Poststraße auch ein Platzcharakter entstehen. Busse sollen dann trotzdem in dem Bereich fahren.

Herr Morich findet die Idee gut. Er wurde bereits mehrfach positiv darauf angesprochen. Allerdings ist er der Meinung, dass die Umsetzung schwierig wird. Der Einzelhandel war bisher gegen eine Fußgängerzone.

Die Ausschussmitglieder diskutieren ausführlich über den Antrag. Es stellt sich die Frage, wie die ansässigen Geschäfte über diesen Vorschlag denken. Der Stadtmarketingverein sollte in die Überlegungen für eine Fußgängerzone ebenfalls einbezogen werden. Die Erreichbarkeit der Geschäfte und das Vorhandensein von Parkplätzen wurden in der Vergangenheit als wichtig angesehen.

Herr Herbst weist darauf hin, dass bereits 2004 ausführlich diverse Varianten

ten betrachtet wurden, darunter auch die Einrichtung einer Fußgängerzone. Von den Gewerbetreibenden gab es damals Widerstand. Sofern Busse weiterhin durch die Zone fahren dürfen, birgt das auch die Gefahr, dass weitere Kfz-Verkehre dort fahren. Zu weiteren Überlegungen gehört auch eine Verkehrsuntersuchung.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass der Vorschlag zunächst in den Fraktionen beraten werden sollte, um sich eine Meinung zu bilden. Daher wird der Antrag in eine der nächsten Sitzungen vertagt.

12. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

12.1. Sofortmaßnahmen zum Schutz von Menschen, die zu Fuß gehen und mit dem Rad fahren, Anfrage Bündnis 90/Die Grünen vom 28.11.2018 Vorlage: F 2018 0782

Frau Frick erläutert, dass es in der Stadt einige Gefahrenstellen gibt, die genauer betrachtet werden müssen. Auch am Ostlandring gibt es oftmals gefährliche Situationen, insbesondere an der Ausfahrt des Aldi-Marktes, wo das Stop-Schild häufig missachtet wird. Gerade bei den geplanten Baumaßnahmen in diesem Bereich sollte man im Vorfeld die Gefährdungssituation betrachten.

Eine Möglichkeit wäre, den toten Winkel durch Spiegel sichtbar zu machen. Man muss aber auch alle Verkehrsteilnehmer sensibilisieren. Gerade Kinder und Schüler müssen mehr informiert und geschult werden. Der „tote Winkel“ muss praktisch vorgeführt werden.

Herr Dr. Kaever ist auch der Meinung, dass es diverse Gefahrenstellen in der Stadt gibt. Die Anfrage zielt aber zunächst auf die Gefahrenstelle Vor dem Celler Tor/ Gartenstraße ab. Somit sollte zunächst geprüft werden, ob die Anbringung eines Spiegels eine Verbesserung darstellt. Weiterhin sollte hinterfragt werden, ob die Aufstellfläche für Fahrradfahrer an der Stelle sinnvoll ist. Ebenso sollte geprüft werden, ob die Ampelphasen strikt getrennt werden können, so dass entweder nur Autos fahren dürfen oder nur Fußgänger und Radfahrer.

Herr Nijenhof macht darauf aufmerksam, dass es schon wieder einen Unfall an dieser Kreuzung gegeben hat. Das sorgt bei den Verkehrsteilnehmern für Verunsicherung. Er fragt sich, ob die Beleuchtung an der Kreuzung hell genug ist. Die Polizei könnte bei Kontrollen darauf aufmerksam machen, dass man sich als Radfahrer sichtbarer kleiden und dunkle Kleidung vermeiden sollte.

Herr Arand stellt fest, dass es Auftrag der Stadt ist, für Sicherheit an der Kreuzung zu sorgen. Es könnte ein Verkehrsgutachten erstellt werden, damit aufgezeigt werden kann, wie die Kreuzung sicherer gemacht werden kann.

Herr Plaß bittet die Ausschussmitglieder darum, dass die anwesenden Zu-

hörer direkt zu diesem Punkt gehört werden. Diesem Vorschlag stimmen die Mitglieder einstimmig zu.

Ein ehemaliger Anlieger der Straße Vor dem Celler Tor berichtet, dass die Schutzstreifen oftmals ignoriert und einfach überfahren werden. Er findet die Aufstellfläche für Radfahrer nicht sinnvoll, da ein wartender Lkw dort einen Radfahrer trotzdem übersieht. Vielleicht könnte man die Haltelinie für den Kfz-Verkehr nach hinten verschieben und die Aufstellfläche entsprechend weiter nach vorne.

Herr Herbst berichtet, dass die Polizei und die Straßenbauverwaltung zu dieser Sitzung eingeladen waren, jedoch beide abgesagt haben. Es gibt noch keine genauen Erkenntnisse zu dem Unfall. Die Ergebnisse der Untersuchungen sollten abgewartet werden, um dann Verbesserungen vorzunehmen, soweit diese möglich sind. Es handelt sich um eine Landesstraße, somit kann die Stadt nicht uneingeschränkt tätig werden. Wenn die Ergebnisse des Verkehrsunfalldienstes vorliegen, sollte die weitere Vorgehensweise besprochen werden.

Herr Baxmann wirbt darum, dass Ängste nicht befördert werden, sondern versucht wird, diese zu nehmen. Die Stadt kann nur im Rahmen ihrer Zuständigkeit tätig werden und versuchen, auf den Straßenbaulastträger einzuwirken.

Herr Plaß schlägt eine Ortsbesichtigung vor. **Herr Nijenhof** stellt fest, dass diese morgens in der Dunkelheit zu Schulbeginn stattfinden müsste, damit man die Situation nachvollziehen kann.

Herr Nijenhof ist der Meinung, dass man zunächst abwarten sollte, um dann die richtigen Maßnahmen zu veranlassen.

Herr Plaß bittet darum, dass die entsprechenden Fachleute zu Wort kommen sollen und dass mit dieser Grundlage die weitere Diskussion geführt werden kann. **Herr Arand** ergänzt, dass auch der ADFC einbezogen werden sollte, damit auch praktische Erkenntnisse in die Überlegungen einfließen können.

13. Anregungen an die Verwaltung

1. Herr K.-H. Meyer lobt den Ausbau des Wächterstieges. Der Seniorenrat wurde im Vorfeld beteiligt. Auch Rollstuhlfahrer können die Straße ohne Einschränkungen nutzen, da kein Hochbord als Hindernis vorhanden ist.

2. Herr K.-H. Meyer bittet darum, dass Herr Brinkmann weiterhin regelmäßig Sachstandsberichte zur Thema Bahn und Umsetzung der Alpha-Variante in diesem Ausschuss mitteilt.

Herr Baxmann antwortet, dass Herr Brinkmann immer von Neuigkeiten zu dem Thema berichtet wird. Anfang des nächsten Jahres sollen die „Runden Tische“ vor Ort gebildet werden.

3. Herr A. Meyer berichtet, dass in der Streuobstwiese in Otze drei Bäume ausgetauscht wurden. Diese wurden von den Landfrauen gespendet. Die Pflanzarbeiten durften aber nicht von ihnen selbst ausgeführt werden. Es wurde berichtet, dass 4 Mitarbeiter des Bauhofes mit 2 Fahrzeugen vor Ort waren. Er findet, dass dies nicht notwendig war und bittet darum, solche

Einsätze in Zukunft besser zu planen.

Nachrichtlich über Protokoll:

Eine Stellungnahme ist als **Anlage 2** dem Protokoll beigefügt.

4. **Herr Morich** teilt mit, dass in der Marktstraße in Höhe von Post und Apotheke sehr viel Laub auf dem Gehweg liegt. Dies ist bei der Witterung nicht ungefährlich.

Nachrichtlich über Protokoll:

Die Meldung wurde an das Ordnungsamt zur Bearbeitung weitergeleitet.

Einwohnerfragestunde

Herr Schweer, Ortsvorsteher Hülptingsen, bedankt sich für die weitere Befassung mit dem Wunsch nach einer Querungshilfe in Hülptingsen. Er hat den Eindruck erhalten, dass Verkehrsprobleme im Ausschuss sehr gut diskutiert werden. Er bittet darum, eine Lösung zu finden, bevor Unfälle passieren.

Ein Einwohner aus dem Baugebiet Hülptingsen erkundigt sich, ob mit dem Beschluss, Mittel für eine LSA oder einen FGÜ einzustellen, diese auch im Haushalt berücksichtigt werden. **Herr Baxmann** erläutert, dass der Haushalt erst vom Rat endgültig beschlossen wird und der Ausschuss nur eine Empfehlung abgeben kann.

Der Einwohner berichtete weiterhin, dass der Verkehrsunfall an der Gartenstraße auch im Stadtelternrat diskutiert wurde. Es wurde vorgeschlagen, dass Thema in die Verkehrserziehung aufzunehmen und ggf. auch die Polizei einzubeziehen, um die Kinder besser zu informieren.

Ein Vater aus Hülptingsen findet, dass die sicherheitstechnischen Fragen vom Ausschuss gut diskutiert werden. Bei einem Gutachten sollte jedoch nicht die Frage im Mittelpunkt stehen, ob die Kreuzung den Richtlinien entspricht, sondern was man daran noch verbessern kann, um die Sicherheit zu erhöhen.

Herr Reißer, Ortsbürgermeister Schillerslage, weist darauf hin, dass die Orgel in der Kapelle Schillerslage nicht mehr richtig funktioniert. Die Lautsprecher müssen ebenfalls überprüft werden, da sie sehr stark brummen. Die Probleme wurden bei der letzten Beisetzung festgestellt.

Eine Einwohnerin teilt mit, dass sie eine Fußgängerzone in der Marktstraße begrüßen würde. Die Marktstraße wird bisher eher durch den Autoverkehr belebt. Sie selbst nutzt die Parkmöglichkeiten auf dem Schützenplatz, um dann ihre Einkäufe zu tätigen.

Ein Anwohner aus der Südstadt teilt zum Projekt Heidenelke mit, dass es den Anliegern nicht um die freie Sicht geht. Lediglich eine Riegelbebauung wird nicht gewünscht. Auch passt die aktuelle Infrastruktur nicht zu einer Bebauung mit 64 Wohnungen. Die Ausrichtung der Wohnungen nach Norden findet er unmöglich. Er bittet, dies bei der Entscheidung zu berücksichtigen.

**Zum Ende der öffentlichen Sitzung übergibt Herr Plaß die Sitzungs-
leitung an seine Stellvertretung, Herrn Dr. Kaefer, und ist bei dem
nichtöffentlichen Teil der Sitzung nicht mehr anwesend.**

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin